Apropos Fortschritt

Objekttyp: **Group**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **112 (1986)**

Heft 34

PDF erstellt am: **02.06.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Dies und das

Dies gelesen (auf dem Titelblatt einer Frauenzeitschrift, notabene): «Die Pille wird erwachsen.»
Und *das* gedacht: Die Pillenschluckerinnen werden immer jünger ... *Kobold*

Apropos Fortschritt

Eine Gärtnerlehrtochter meint zur gegenwärtigen elektronischen Revolution: «Es wird mehr Arbeitslosigkeit geben. Der Mensch wird von der Maschine abgelöst. Es wird ein sehr trauriges Menschenwesen sein, das einer Maschine Platz machen muss. Es geht mir nicht in den Kopf: Die Menschheit klagt über Arbeitslosigkeit und gleichzeitig wird alles automatisiert und bequemer gemacht ...» *pin*

Miss-Geschick

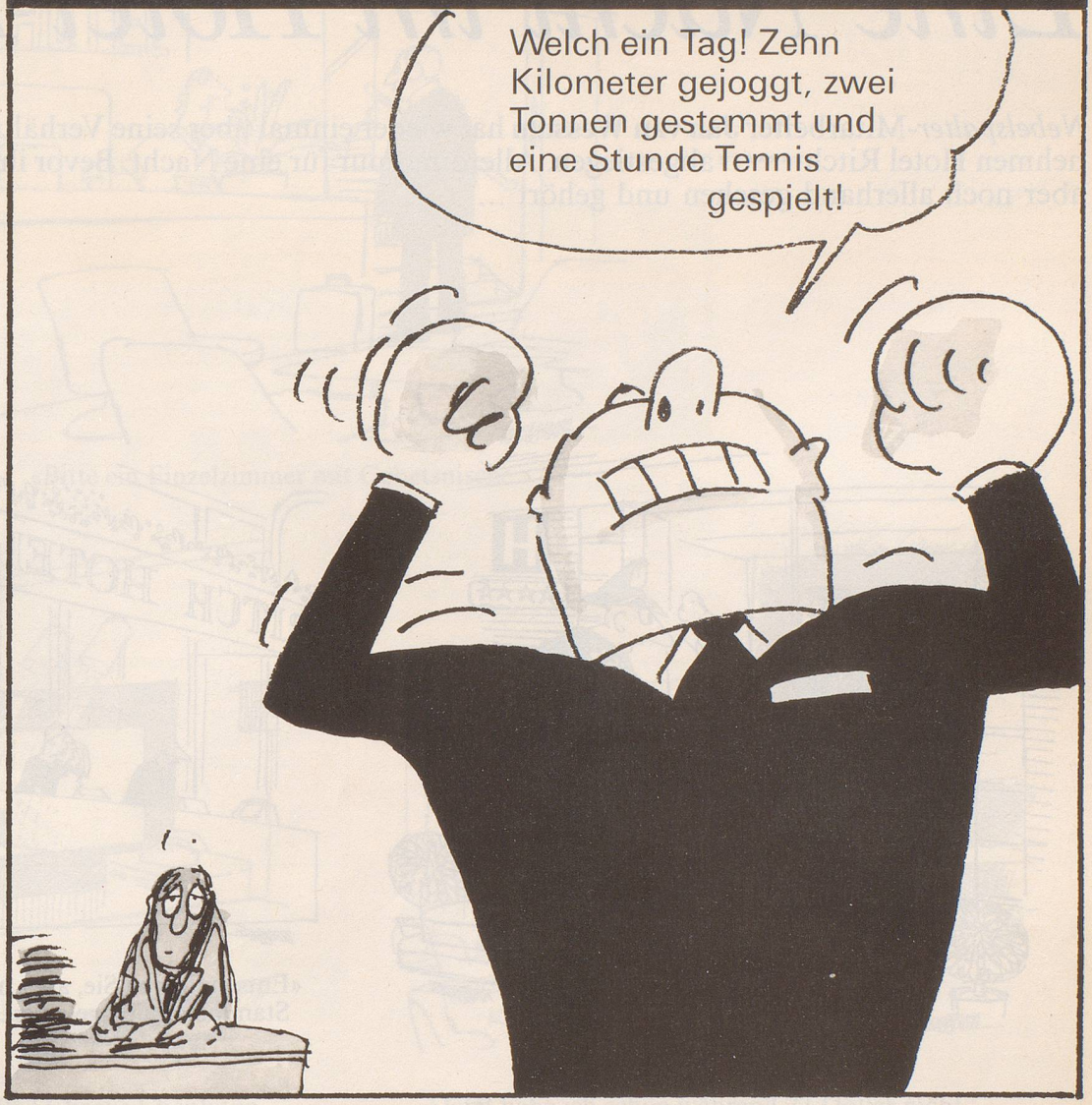
Als zweispaltiger Titel stand auf der zweiten Seite einer (seriösen) Tageszeitung: «Evelyn schlug sich tapfer».
Schlagende Frauen, wo gibt's denn das? Beim sportlichen Wettkampf? In einer politischen Auseinandersetzung? Unter berufstätigen Rivalen? Anlässlich eines Ehekrachs?
Nichts von alledem. Die Baselbieterin Evelyn Glanzmann hatte sich als *Miss Switzerland* an der Ausscheidung um die *Miss Universum* in Panama-City zu schlagen.
Und kam wahrhaftig in den Halbfinal, schliesslich geschlagen von Miss Venezuela (1.), Miss USA (2.), Miss Columbia (3.), Miss Polen (4.) und Miss Finnland (5.) ... *Boris*

Äther-Blüten

In der Radiosendung «Zeitgenossen» von SWF 2 fiel die Frage: «Wer ist schuld an einer verlorenen Schlacht – der besiegte oder der siegreiche General?» *Ohohr*

Herr Müller!

HANSPETER WYSS



Julian Dillier

Vor und nah de Wahlä ...

(In Obwaldner Dialekt)

Wiä mengä chund derhär,
suiber putzd und gstrählt,
redt hähl,
gid sich wiä ne Paragraph
us der Verfassig,
gsehd gsunntiged uis,
mahnt eim anes Haitli Veh
fir d Vehzeichnig.

Und was är seid,
teent scheen wiä ne Fäschdred.

Da isch d Red
vom Volch, wo cha redä, was will,
vom allgemeine Wohl,
a däm s eim glägä sig,
und vo der Luft,
wiä mer miess Sorg ha,
und vom Wald,
wo uberläbä miäss –

Morädess aber im Rat,
isch är der Meinig,
einä, wo sich rodt,
wäg der Strass oder wägere Rodig,
und das de nu i aller Effentlichkeit,
sig as Lehrer nimmä glaibwirdig –

Är heig drum d Chind
zum Widerstand uifgwiggled.